

Die kunstsinnige Königin Kristina von Schweden (1626–1689), die auch als »Pallas des Nordens« bezeichnet wurde, konvertierte – ein Jahr nach ihrer Abdankung – 1655 zum katholischen Glauben und zog nach Rom, wo sie sich vor allem der Pflege der Musik, der Literatur und den Wissenschaften widmete. Ihre legendären Soiréen, die sie u.a. an ihrem römischen Wohnort, dem Palazzo Riario (heute Corsini) veranstaltete, waren Vorbild für die »Accademia dell'Arcadia«, die nach ihrem Tod 1690 in Rom gegründet wurde.

Mit der Reihe »Soirée Arcadia« soll an diese Tradition angeknüpft und ein interdisziplinärer Dialog zwischen Künsten und Wissenschaften angeregt werden, ganz im Sinne der Stifterin dieses Saals, Sibylle Kalkhof-Rose.

Konzeption der Reihe: Claudia Eder
unter Mitarbeit von Petra Plättner und Aglaia Schieke

Ermöglicht durch die
Walter und Sibylle Kalkhof-Rose-Stiftung

Wir freuen uns über Ihre Spenden, die wir für die kulturellen Veranstaltungen nutzen. Eine Spendenbox steht am Ausgang des Saals bereit.

Einlasskarten erhalten Sie unter:
<https://events.adwmainz.de/japan/>



www.adwmainz.de

Abbildungen: Dejan Gavric und Goran Krivokapić © privat,
Yoko Tawada © Dagmar Gebers

05/25 0.3 WM

EINLADUNG

SOIRÉE ARCADIA



ZERBRECHLICHE AKKORDE DER WOLKEN

Lyrik und Musik aus Japan

mit
Yoko Tawada
Dejan Gavric, Flöte
Goran Krivokapić, Gitarre

23. Juni 2025, 19.00 Uhr

Kalkhof-Rose-Saal der Akademie
Geschwister-Scholl-Straße 2
55131 Mainz

Eintritt frei, Einlasskarten sind erforderlich

Musik und Poesie, Japan und Deutschland, Tradition und Gegenwart. Die *Soirée Arcadia* mit Yoko Tawada und dem Duo Gavric/Krivokapić steht im Zeichen des Dialogs. Yoko Tawada liest aus ihren Gedichtzyklen »unsichtbare Seen«, »Komm nicht zu nah ich strahle« sowie ihren Essays »Sprachpolizei und Spielpolyglotte« und »Sojabohnen«. Die Lyrik korrespondiert mit japanischer Musik der Gegenwart. Die Dichterin führt die Zuhörerinnen und Zuhörer mit ihrer Lesung von der Stille in Harmonie mit der Musik zum dynamischen Dialog zwischen zwei Sprachen und dann zurück zur Tradition, die aber in der Gegenwart eine andere Bedeutung bekommt.

Yoko Tawada, die in Tokyo geboren wurde, lebt in Berlin. Sie wurde an der Universität Zürich über Sprachmagie in der europäischen Literatur promoviert. Ihre Werke erscheinen in deutscher und japanischer Sprache. Yoko Tawada wurde vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Adelbert-von-Chamisso-Preis 1996, der Goethe-Medaille 2005, dem Kleist-Preis 2016 und der Carl-Zuckmayer-Medaille des Landes Rheinland-Pfalz. Sie ist Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung sowie seit 2015 Mitglied der Akademie der Wissenschaften und der Literatur | Mainz.

Dejan Gavric studierte an der Belgrader Musikhochschule und an der Folkwang-Hochschule Essen. Im Jahr 1993 schloss er sein Konzertexamen mit Auszeichnung ab. Er ist Preisträger internationaler Wettbewerbe wie *Maria Canals* in Barcelona und *Leonardo De Lorenzo* in Viggiano. Als Solist und Kammermusiker ist er international tätig. Seit 2002 ist er ordentlicher Professor für Flöte und Kammermusik an der Hochschule für Musik in Mainz.

Goran Krivokapić ist Professor für Gitarre an der Hochschule für Musik und Tanz Köln, er ist Preisträger internationaler Wettbewerbe und als Solist, Kammermusiker und Pädagoge gefragt. Im Zentrum seines künstlerischen Schaffens steht die Erweiterung des Repertoires für klassische Gitarre durch eigene Transkriptionen und enge Kooperationen mit zeitgenössischen Komponisten. Zusammen mit Danijel Cerović gründete er das Montenegrin-Guitar-Duo, mit dem er die gesamten Englischen Suiten von J. S. Bach für das Label NAXOS eingespielt hat.

PROGRAMM

Miyagi Michio (1894–1956)
Haru no Umi

Yoko Tawada: Gedichte aus dem Zyklus »unsichtbare Seen«

*Takashi Ogawa (*1952): Suite espiègle*
Allegretto, Scherzando, Andante Cantabile, Allegro vivace

Yoko Tawada: »Sprachpolizei und Spielpolyglotte«

*Toshio Hosokawa (*1955): Itsuki no komoriuta*

Yoko Tawada: »Sojabohnen«

*Tadashi Sasaki (*1943): Matsushima Ondo*

Yoko Tawada: Gedichte aus dem Zyklus »Komm nicht zu nah ich strahle«

*Takashi Yoshimatsu (*1953): Digital Bird Suite*
I. Birdphobia
II. A Bird in the Twilight
III. Twitter Machine
IV. A Bird in the Noon
V. Bird Circuit

